

Anschrift MdL

Ort, Datum

Bitte um Einführung von PCR-Pooltestungen in bayerischen KiTas

Sehr geehrter Abgeordneter xy,

als Beschäftigte einer bayerischen Kindertageseinrichtung, wende ich mich heute mit einem dringenden Anliegen an Sie.

Wie Sie wissen, gilt in Bayern ab dem 10. Januar 2022 die Testnachweispflicht über dreimal wöchentlich zu Hause durchgeführte Covid-Selbsttests bei den betreuten Kindern als Voraussetzung für den Besuch einer Kindertageseinrichtung.

Die Umsetzung, wie sie in den Newslettern 452., 454. und 456. des StMAS, dargelegt ist, stellt uns in der KiTa-Praxis vor große Probleme. **Ich bitte Sie daher eindringlich, sich im politischen Diskurs, im bayerischen Landtag, dafür einzusetzen, dass auch in den bayerischen KiTas PCR-Pooltestungen stattfinden.** In den Grundschulen wird es bereits mit großem Erfolg praktiziert. Auch hier gab es anfangs Bedenken und Widerstände. Inzwischen läuft die Sache weitestgehend reibungslos.

Gemäß 454. und 456. Newsletter des StMAS sollen wir Beschäftigte in den KiTas ab 10. Januar 2022 dreimal pro Woche von den Eltern den Nachweis über einen zu Hause durchgeführten, negativen Test ihres Kindes einfordern. Die Eltern sollen uns Erzieher*innen entweder morgens die Testkassette vorzeigen und bei uns im Haus entsorgen (Variante 1) oder uns einen von ihnen selbst unterschriebenen Vordruck zeigen, mit dem sie sich selbst bescheinigen, ihr Kind getestet zu haben (Variante 2).

Variante 1 ist medizinischer Unsinn. Je nach Hersteller darf das Ergebnis eines Selbsttests max. 30 Minuten nach Probenentnahme abgelesen werden. So schnell treffen die Familien nicht bei uns ein.

Variante 2 bietet allen Eltern ein großes Schlupfloch, die bestehende Testpflicht zu umgehen. Die Eltern geben einfach durch ihre Unterschrift an, sie hätten ihr Kind getestet. Prüfbar ist das nicht.

Vielmehr wird hier „...bei Zweifeln...ein gesonderter Nachweis für nicht erforderlich“¹ gehalten. Haben wir Erzieher*innen also Zweifel, ob die Testung der Kinder wirklich erfolgt und negativ ausgefallen ist, hat dies keinerlei Konsequenzen. Das Urteilsvermögen von uns systemrelevanten Fachkräften scheint offenkundig für das StMAS nicht zu zählen.

Neben all dem psychischen und sozialen Stress habe ich auch ganz konkret Angst, mich selbst zu infizieren. Wir alle wissen, dass die Omikron-Welle Deutschland schon sehr bald mit großer Wucht erfassen wird. Nach allen bisherigen Erkenntnissen über Omikron, bietet hier eine Impfung einen deutlich geringeren Schutz vor einer Infektion, als dies bei den anderen Virusvarianten der Fall war.

Selbst wenn alle Eltern die Tests tatsächlich durchführen sollten (was ich bezweifle), sind die Selbsttests nachgewiesenermaßen sehr fehleranfällig. Selbsttests weisen nur eine Sensitivität von unter 50%^{2,3} auf, Lolli-PCR-Pool-Tests hingegen eine von knapp 94%⁴. Die Ergebnisse von Lolli-PCR-Pool-Tests sind also unstrittig weit sicherer. Zudem können mit PCR-Tests Infektionen schon in einem früherem Stadium erkannt werden.

PCR-Tests in den KiTas würden uns Erzieherinnen, die Kinder und deren Familien, in denen es oft noch weitere kleine Kinder und Neugeborene gibt, weit besser schützen, als die Verpflichtung zum Selbsttest. Bitte setzen Sie sich mit Nachdruck für die PCR-Pooltestungen in den bayerischen KiTas ein!

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Quellen:

1: https://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas_inet/service-kinder/newsletter/456-newsletter.pdf

2: <https://www.uni-wuerzburg.de/aktuelles/pressemitteilungen/single/news/sars-cov-2-schnelltests-nur-bedingt-zuverlaessig/>

3: https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/evaluierung-sensitivitaet-sars-cov-2-antigentests.pdf?__blob=publicationFile&v=67

4: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/32_21.pdf?__blob=publicationFile